

Karla Kvlt - Thunderhunter

(36:58; CD, Vinyl, Digital;
Exile On Mainstream/Cargo,
21.02.2025)

It's family business. Damit
bleibt halt auch alles in der
Familie. Vater/Schwiegervater
Markus E. Lipka kennt man noch
von Eisenvater.

Schwiegertochter/Ehefrau *Teresa
Matilda Köberle-Wientjes* von
Melting Palms. Somit treffen
eigentlich kaum zu vereinbarende

Stile in Karla Kvlt mit mächtig Getöse aufeinander. Hier der
intensive, zu keinem Kompromiss bereite Sludge'n Doom, dort
die Fragilität von Dreampop und Shoegaze. Und zwischendrin
malträtiiert Sohn/Ehemann *Johann Victor Wientjes* stoisch die
Felle, auf dass nun wirklich alle Klarheiten und Zweifel an
der Sache beseitigt werden.

Der „Thunderhunter“ gebärdet sich denn auch als ein solcher –
immer dort aufzufinden, wo das Dröhnen am lautesten ist. Dem
Grundgerüst aus tief grummelnden Riffs und trocken-wuchtigem
Schlagzeug steht das Engelhafte der Stimme von *Teresa*
gegenüber, ein Yin und Yang aus Himmel und Hölle, die mit dem
Sound des Karla Kvlt in Aufruhr versetzt werden. Das Absolute
der Swans, die Kunstfertigkeit der Golden Palominos und der
Dream Pop von London Grammar bilden eine (un)heilige Allianz,
die letztendlich doch durch Tonnen von Hall unter sich
begraben wird (,Thunderhunter'). Tunes wie ,Karma', ,Temple',
,Swallowed' oder das mächtig schleifende ,Magna Mater' sind
rituelle Messen in Doom, getragen von ätherischen Vocals, die
es hin und wieder dann doch schaffen, den „Thunderhunter“ in
ungeahnte Höhen zu wuchten.

Bewertung: 11/15 Punkten



THUNDERHUNTER von KARLA KVLТ

Surftipps zu Karla Kvlt:

Instagram

bandcamp

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Earsplit PR zur Verfügung gestellt.